



**Zusammenfassung der
Baubarometer-Umfrage Jahresende 2019**

Mondsee, 19.05.2020

Das Baubarometer der INFO-TECHNO Baudatenbank Die Stimmung trübt sich ein

Die österreichische Volkswirtschaft befindet sich in einer Phase mäßigen Wachstums. Das WIFO geht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt 2020 real nur noch um 1,4 % wachsen wird, 2017 lag es noch bei einem Wachstum von 2,5 %. Die hohe Dynamik der Vorjahre hat sich abgeschwächt und die Unternehmen blicken weniger optimistisch in die Zukunft als in den letzten Jahren, wie auch das aktuelle Baubarometer der INFO-TECHNO Baudatenbank zeigt.

Mit der Hochstimmung, die die österreichische Bauwirtschaft vor allem in den Jahren 2017 und 2018 Jahren geprägt hat, scheint es nun also vorbei zu sein.

Über 930 Unternehmen aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe, Planer und Architekten aus dem ganzen Bundesgebiet haben sich an der nun bereits neunten Halbjahresumfrage beteiligt. Zeichnete sich Mitte 2019 kein eindeutiges Bild zu den weiteren Entwicklungen und Erwartungen ab – Optimismus und Pessimismus hielten sich die Waage – so lässt sich aus den aktuellen Ergebnissen recht deutlich ablesen, dass die Baukonjunktur abkühlen wird.

Ein Blick auf die Gesamtentwicklung der Bauwirtschaft

Die Spitzenjahre in Österreichs Bauwirtschaft sind eindeutig vorbei. Der Abwärtstrend, der im zweiten Halbjahr 2018 begonnen hat, setzt sich fort. Denn fragt man die Unternehmen nach ihren Erwartungen zur Gesamtentwicklung der Bauwirtschaft in den nächsten 12 Monaten, so sind es aktuell noch 56,6 %, die eine positive Prognose abgeben, das sind um rund 13 % weniger als zu Beginn des Jahres 2018 und um 10 % weniger als in der zweiten Jahreshälfte 2017, aber immer noch mehr als die Hälfte aller Befragten.

Die Zahl jener, die mit Rückgängen rechnet, ist hingegen leicht angestiegen, auf nunmehr 12,91 % – im Vergleich dazu ein Blick auf die Umfrage Anfang 2018, bei der sich nur knapp über 5 % pessimistisch zeigten, die Anzahl hat sich binnen zwei Jahren also mehr als verdoppelt. Unverändert zeigt sich die Lage für 30,5 % der Befragten, das entspricht einem Plus von knapp 3 % gegenüber den letzten Ergebnissen.

Der Zenit ist überschritten

Ein Blick auf die Detailergebnisse des Baubarometer der INFO-TECHNO Baudatenbank ist diesmal besonders interessant. Denn ersucht man die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage im Vergleich zur Jahresmitte 2019 zu beurteilen, gibt knapp mehr als die Hälfte der Befragten (53,3 %) an, dass sie eine unveränderte, stabile Entwicklung haben (7/2019: 48,3 %). Markant ist im Vergleich zur letzten Umfrage der Rückgang jener, die eine Verbesserung angeben – waren es im zweiten Halbjahr 2019 noch 39,8 %, so sind es zu Beginn 2020 um 10 % weniger (29,7 %). 17 % der Befragten geben an, dass sich ihre Geschäftslage im Vergleich zu jener vor einem halben Jahr verschlechtert hat – auch ein Indiz dafür, dass die österreichische Baukonjunktur ihren Zenit überschritten hat, die Amplitude leicht nach unten weist.

Die Frage nach den Auftragseingängen bestätigt diese Tendenz. Die Mehrzahl der Betriebe (34,4 %) registriert zu Beginn des Jahres 2020 eine „gute“ Auftragslage, im Sommer 2019 waren es rund 39 %. Es sind aber aktuell nur mehr 19,9 % die ein „sehr gut“ aussprechen (7/2019: 24,5 %), im zweiten Halbjahr 2018 und zu Beginn des Jahres 2019 lag diese Zahl noch bei über 27 %. „Nicht genügend“ ist die Zahl

der Auftragseingänge 2020 für 6,4 % der Unternehmen, nur „genügend“ für knapp 10 %, beide Werte entsprechen einer Verdoppelung gegenüber jenen die zu Beginn des Jahres 2019 im Baubarometer angegeben wurden.

Österreichs Wirtschaftswachstum verliert an Dynamik, damit auch die heimische Baukonjunktur, wie die Ergebnisse des aktuellen Baubarometer der INFO-TECHNO Baudatenbank belegen. Ob sich dieser Trend fortsetzen wird oder ob es sich nur um einen momentanen Knick in der Entwicklung handelt, das wird die nächste Umfrage zeigen, die Mitte 2020 erscheint.

3.886 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Zur Umfrage:

N = 937 Unternehmen

Tätigkeitsbereiche: (Prozentzahlen, zweite Kommastelle gerundet)

Bauhauptgewerbe: 25,6

Baunebengewerbe: 42,4

Hersteller: 8,9

Planer & Architekten: 13,3

Bauträger: 3,6

Andere Bereiche: 6,3

Über die

INFO-TECHNO Baudatenbank GmbH

Die INFO-TECHNO Baudatenbank GmbH mit Sitz in Mondsee ist mit ihren Online-Services AUSSCHREIBUNG.AT und BAUDATENBANK.AT seit 1992 fachlich kompetenter Partner der Bauwirtschaft in Österreich.

AUSSCHREIBUNG.AT – Online-Service für Bauausschreibungen

Das Fachportal AUSSCHREIBUNG.AT verbindet Auftragnehmer und Auftraggeber und ist in der österreichischen Bauwirtschaft seit 2001 erfolgreich verankert.

Auftraggeber profitieren durch eine sichere und zeitsparende Übermittlung ihrer Ausschreibungsunterlagen und haben Zugriff auf eine strukturiert aufgebaute Anbieterdatenbank. Auftragnehmer finden hier tagesaktuell und lückenlos alle Bekanntmachungen zur öffentlichen Leistungsvergabe.

Der Schwerpunkt des Portals liegt bei beschränkten Ausschreibungen von gewerblichen Auftraggebern, die über das Portal gezielt kleine und mittelständische Unternehmen aus der eigenen Region bei der Angebotslegung berücksichtigen.

BAUDATENBANK.AT – Österreichs Baubranche online

Der Online-Service hält eine aktuelle und umfassende Sammlung von Firmendaten, Produktkatalogen, Produktneuheiten, Ausschreibungstexten, CAD-Details und Artikellisten mit Preisinformationen bereit. Sie ermöglicht Planern das schnelle Finden von Fachinformationen, Herstellern und Lieferanten an einer zentralen Stelle. Produkthersteller nutzen zusätzlich den wöchentlich erscheinenden Newsletter für die erfolgreiche Positionierung ihrer Produkte bei maximaler Aufmerksamkeit und geringem Streuverlust.

Kontakt:

INFO-TECHNO Baudatenbank GmbH

Herzog-Odilo-Straße 101

A-5310 Mondsee

Telefon: +43(0)6232-5051-0

Telefax: +43(0)6232-5051-10

E-Mail: office@info-techno.at

www.INFO-TECHNO.AT

www.AUSSCHREIBUNG.AT

www.BAUDATENBANK.AT